Bezirksverordnetenversammlung

Steglitz-Zehlendorf von Berlin



Beschluss BNr: 735/VI

vom / der aktueller Initiator

FDP-, GRÜNE- und SPD-Fraktion FDP-, GRÜNE- und SPD-

Fraktion

Drs. Nr: **1047/VI** Status: öffentlich

Datum: 12.06.2024

Verfasser: Specht-Habbel, Concu, Habbel,

Kipf/Kräß, Wagner, Steinhoff,

Buchta/Macmillan

Entwicklung des Kranoldplatzes hinsichtlich seiner Aufenthaltsqualität bei Berücksichtigung der besonderen Bedarfe des Wochenmarkts

Beratungsfolge:

Datum	Ausschuss	Sitzung	Erledigungsart
19.06.2024	BVV	BVV/028/2024	überwiesen
27.06.2024	MVO	MVO/021/2024	vertagt
09.07.2024	StaplWo	StaplWo/024/2024	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
18.07.2024	MVO	MVO/022/2024	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
24.09.2024	GWIVD	GWIVD/018/2024	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
31.10.2024	HHPEK	HHPEK/035/2024	vertagt
28.11.2024	HHPEK	HHPEK/036/2024	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
11.12.2024	BVV	BVV/033/2024	ohne Änderungen in der BVV beschlossen (Beratungsfolge beendet)

Beschluss 735/VI

der 33. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung vom 11.12.2024

Die BVV hat beschlossen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, Maßnahmen zu ergreifen, die den Kranoldplatz als wichtigen Marktstandort erhalten und gleichzeitig seine Entwicklung zu einem attraktiven Zentrum von Lichterfelde-Ost fördern. Dabei sollen sowohl die Interessen des Wochenmarkts ('Kranoldmarkt') als auch die Bedürfnisse der Bürger- und Anwohnerschaft und der Geschäftsleute von Lichterfelde mit folgenden Eckpunkten berücksichtigt werden:

Maßnahmen zur Erhaltung des Marktes

Bei der Gestaltung des Kranoldplatzes sind die Bedürfnisse der Markthändler*innen durch die zuständigen Stellen im Bezirk aufzunehmen und mit Behutsamkeit abzuwägen. Während einer möglichen Umgestaltungsphase des Platzes muss der Betrieb der bestehenden Marktstände an regulären Markttagen durch die zuständigen bezirklichen Stellen und deren Kooperation gewährleistet sein. Dabei sind auch Abstellflächen für die Kraftfahrzeuge der Markthändler*innen in unmittelbarer Laufnähe zur Marktfläche zu garantieren. Für die Fortführung des Marktgeschehens benötigt der Markt weiterhin eine auch für schwere Marktfahrzeuge geeignete, große, zusammenhängende Rangierfläche. Bei einer Aufwertung des Platzes durch beschattende sowie begrünende Elemente ist deren Verteilung mit Hinblick auf den Markt ausgewogen zu entscheiden.

Verkehr und Mobilität

Es ist ein Konzept zur Gestaltung des Platzes anzustreben, um Sicherheit und Verkehrsinfrastruktur für schwache Verkehrsteilnehmende wie Schüler*innen und Senior*innen zu Fuß, mit Rad, Rollator, Kinderwagen oder im Rollstuhl zu schaffen. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie sollen auch Möglichkeiten für die sichere Führung des Radverkehrs am Platz geprüft und berücksichtigt werden. Eindeutig sind Maßnahmen zur Entschleunigung des Verkehrs am Platz umzusetzen. Hierbei werden wir sichere und bequem erreichbare Parkmöglichkeiten auch auf Teilen des Kranoldplatzes weiterhin erhalten. Kooperationsgespräche/-angebote an die Parkhausbetreiber sind vorzusehen. Zusätzlich sind weitere Fahrradabstellmöglichkeiten am Platz und am Bahnhof Lichterfelde-Ost zu schaffen.

Aufenthaltsqualität und Kühlung

Das Marktgeschehen und der Umfang des Marktes auf dem Platz sollen durch Umgestaltungsmaßnahmen möglichst nicht beeinträchtigt werden. Wünschenswert sind Begrünung, versickerungsfähige Flächen und schattenspendende oder kühlende Elemente am oder auf dem Platz zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität, sofern sie den Markt nicht beeinträchtigen. Dabei sind auch mobile Sitzgelegenheiten und große Sonnenschirme als abkühlende mobile Elemente denkbar (dafür können punktuelle Halterungen im Boden fest eingelassen werden). Ein barrierefreier Wasserspender ist mitzudenken. Fernab von Marktzeiten können Veranstaltungen und kulturelle Erlebnisse zur Attraktivität des Platzes beitragen. Initiativen zur Förderung der Gastronomie am Platz werden begrüßt, um die Aufenthaltsqualität an einigen festzulegenden Tagen zusätzlich zu steigern. Zudem soll geprüft werden, inwiefern eine ebenerdige Gestaltung der Fahrbahn, des Gehwegs und der Platzfläche an der südlichen Seite des Platzes zu einer Aufwertung sowie einer gleichzeitigen Vergrößerung von Markt- und möglicher Gastronomiefläche führen kann.

Beteiligung

Nach Beschluss eines Antrages zur "Gestaltung des Kranoldplatzes" in der BVV greifen die "Leitlinien für Beteiligung der Bürger*innen" in Steglitz-Zehlendorf, d.h. dann beginnt die aktive Einbindung der Bürgerschaft, Markthändler*innen, Gewerbetreibende etc., um unterschiedliche Interessen zu berücksichtigen und zu einer Lösung der Situation am Kranoldplatz zu gelangen. Hierzu braucht es einen transparenten Beteiligungsprozess zur Festlegung der einzelnen Maßnahmen. Das Bezirksamt wird beauftragt, diesen Prozess zu starten und der BVV regelmäßig in den zuständigen Ausschüssen zu berichten.